

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:	Austausch im: 2020/2021 <small>(akademischen Jahr)</small>
Studiengang: Master CIW	Zeitraum (von bis): Sep. 20 - Feb. 21
Land: Slowakei	Stadt: Bratislava
Universität: Slovak University of Technology in Bratislava	Unterrichtssprache: Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)	Erasmus+

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:					X
Akademische Zufriedenheit:					X
Zufriedenheit insgesamt:					X

ECTS-Gebrauch: JA: NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Ging eigentlich alles ganz flott. Die Zusammenstellung des Stundenplans war sehr angenehm, da ich aus dem gesamten Kurskatalog der FCHPT Fakultät auswählen durfte. Da war wirklich alles dabei. Von Reaktionstechnik zu Bier brauen bis hin zu Sprachkursen. Also Mangel an guten und interessanten Kursen gabs nicht.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Die Lebenshaltungskosten sind sehr niedrig hier. Gerade das Wohnheim war mit 82€ pro Monat für ein Doppelzimmer sehr erschwinglich. Die Erasmus Förderung deckt eigentlich fast alle Fixkosten. Entertainmentausgaben wie Bars, Reisen, etc. muss man sich selbst überlegen. Ich habe im Durchschnitt run 400 € ausgegeben, habe mir jedoch auch keine Möglichkeit für einen Trip oder eine Party entgehen lassen.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Perso hat überall gereicht. Reisepass sollte man dennoch zur Sicherheit mitnehmen, wenn man bei evtuellen Reisen den Schengen Raum verlassen will.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Gute Englisch Kenntnisse sind voraussetzung hier, sowohl für die Uni als auch für den Kontakt mit den anderen Erasmusstudenten. Jedoch kommt man mit Deutsch im generellen Leben auch relativ weit, da ein Großteil der slowakischen Bevölkerung zu irgendeinem Zeitpunkt schon mal Deutsch in der Schule hatte. Der Slowakisch Sprachkurs an der STU (Abkürzung des Uninamens) ist auch sehr zu empfehlen, um das Einkaufen oder das Bestellen an der Bar deutlich einfacher gestaltet.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Anreise war mit Flugzeug nach Wien und dann mit einem Flixbus in 40 min vom Wiener Flughafen nach Bratislava sehr schnell und einfach. Die Einschreibungsformalitäten hab ich am selben Tag noch mit meinem Betreuer geregelt. Gerade am Anfang ist der Betreuer Gold wert, da der bürokratische Aufwand doch schon recht hoch und als nicht slowakisch Sprecher kompliziert ist, aber keine Sorge der Betreuer macht fast alles für euch, man muss quasi nur ein paar Unterschriften setzen und schon ist man fertig.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Mit Campus war nicht viel im Covid Jahr. Die wenigen Male die ich da war, sah es aber ganz gut aus.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

War alles online. Was jedoch ganz cool war, da die Erasmusstudenten alle unabhängig von den slowakischen Studenten unterrichtet werden. Ich hatte zum Beispiel relativ viele Kurse alleine oder mit ein zwei andere Studenten. Hört sich für manche sehr stressig an, dachte ich vorher auch, aber das war eigentlich schon fast das coolste hier. Man kam viel mehr mit dem Professor ins Gespräch und unterhält sich auch mal über Randthemen oder aktuelle Dinge. Das heißt die Vorlesungen waren eher mehr eine Kollaboration bzw. Diskussion als Frontalunterricht. Außerdem nimmt man viel mehr aus den Fächern mit, da die Vorlesung ziemlich schnell auf jeden einzelnen zugeschnitten werden. Zum Beispiel wurde ich am Anfang von einem Professor gefragt, worauf ich überhaupt Lust habe und was ich Lernen will. Generell hatte ich das Gefühl das alle Professoren sich extrem viel Mühe gegeben haben und Spaß hatten den internationalen Studenten eine besonders schöne Zeit hier zu geben. Heißt man hat mal eine Stunde ausfallen lassen, wenn Leute wegfahren wollten etc., diese wurde dann natürlich an einem anderen Tag nach geholt. Generell war es ein sehr angenehmes Klima, jedoch wurde auch auf akademische Exzellenz Wert gelegt.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Ich habe mein Erasmus im Wohnheim Mlada Garda verbracht. Hier kommen alle Studenten unter, welche Ingenieurwissenschaften an der STU studieren. Im Corona Jahr waren jedoch nur ausländische Studenten hier zugelassen, sodass man kaum Kontakt zu den "normalen" slowakischen Studenten hatte. Gib einfach mal Mlada Garda Dormitory bei Google Bilder ein. Da sieht man die Ausstattung, welche definitiv ausreichend und sehr zu empfehlen ist.

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Unterhaltungskosten sind ziemlich erschwinglich. Ein Lidl ist direkt gegenüber vom Dorm mit Preisen die mit Deutschland zu vergleichen sind. Generell findet man dort auch dieselben Lebensmittel wie in DE ohne Aufpreis.

Die ISIC (Studentenausweis) gibt eine in vielen Restaurants einen Rabatt.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Das Verkehrsnetz in Bratislava ist sehr gut ausgebaut. Es gibt Busse und Straßenbahnen, welche jeden Ort sehr gut anbindet. Eine 90 Tage Bus/Straßenbahnkarte kostet grob 30€ und sollte meiner Meinung nach auch auf jeden Fall erworben werden. Der Fernbahnverkehr ist für die gesamte Slowakei für alle Studenten gratis. Dadurch kann man alle Ecken schnell, kostenlos und unkompliziert besuchen, was ich ebenfalls sehr empfehlen kann.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Der Kontakt zu ESN war dieses Jahr durch Corona sehr beschränkt, weil durch die Auflagen offizielle Veranstaltung abgesagt wurden. Ohne kam man aber auch sehr gut zurecht, da von Anfang an große facebook und WhatsApp Gruppen gegründet wurden, durch die man sehr gut Kontakte zu den anderen Erasmus Studierende knüpfen konnte. Durchs Wohnheim kommt man eh schon mit sehr vielen Leuten ins Gespräch. Also keine Sorge man findet schneller als gedacht seine Gruppe, mit der man das Erasmus in vollen Zügen genießen kann.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Das war leider durch Corona sehr stark eingeschränkt bzw. verboten. Die Abende haben sich aber trotzdem sehr gut gestaltet! ;)

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Kreditkarte (Visa/ Mastercard) ist seeeehr zu empfehlen, verringert einige Kopfschmerzen. Für eine Sim Karte ist 4sk ebenfalls sehr zu empfehlen. Ich hatte einen Vertrag für unlimitiertes Highspeed Datenvolumen für 14€ pro Monat. Dadurch konnte man auch mal die ein oder andere online Vorlesung aus dem Auto oder Zug machen.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Schreibt euch die Kontakte von slowakisch sprechenden Freunden irgendwo auf. Ab und zu kommt man mit Englisch/Deutsch einfach nicht mehr weiter.